

Eitorf, den 11.11.2008

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Josef-Matthias Freiburg

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Umweltausschuss

25.11.2008

Tagesordnungspunkt:

Bekämpfung der Beifuß-Ambrosie

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

Begründung:

Von verschiedenen Seiten wird zunehmend auf das Problem der Ausbreitung der Beifuß-Ambrosie aufmerksam gemacht.

Im vergangenen Jahr gingen über 80 Fundort Meldungen aus NRW bei der LANUV ein.

Die von Ende Juli bis Oktober blühende Pflanze kann beim Menschen Allergien und Asthma auslösen. Bereits geringe Pollenmengen in der Atemluft entfalten eine hoch allergene Wirkung. Die aus Nordamerika stammende Beifuß-Ambrosie hat sich in Südosteuropa in den letzten zwei Jahrzehnten als Ackerunkraut vornehmlich in Sonnenblumenfeldern massenhaft vermehrt. Von dort wird sie mit sonnenblumenhaltigen Saat- und Futtermischungen bei uns eingeschleppt.

Mit Beginn der nächsten Vegetationsperiode wird die Gemeinde Eitorf im Mitteilungsblatt vermehrt auf diese Pflanze hinweisen und Bestimmungshilfen anbieten.

Auf dem nächsten Umwelttag wird sich der Stand der Gemeinde Eitorf speziell mit den invasiven Neophyten beschäftigen (Originalpflanzen im Vergleich) und die Möglichkeiten zur Mithilfe bei der Zurückdrängung der gefährlichen Arten aufzeigen.

Anlage(n)

- Faltblatt der LANUV
- Auf Nachfrage zur Einsicht: 60 seitige Studie Bundesamt für Naturschutz

